

Einheimische Pflanzen für Terrassen- und Balkonkisten

Südseite: Sonnig und trocken

		Höhe (cm)	Blütenfarbe	Blütezeit
Echte Kamille	Matricaria chamomilla	15 - 40	weiss	Mai - Juli
Kornblume	Centaurea cyanus	30 - 80	blau	Juni - Okt
Hornklee	Lotus corniculatus	5 - 30	gelb	Mai - Aug
Prachtnelke	Dianthus superbus	30 - 80	weiss/lila	Juni - Okt
Wiesenglockenblume	Campanula patula	20 - 50	blau	Mai - Juli
Wiesenmargerite	Leucanthemum vulgare	20 - 50	weiss	Juni - Okt
Gewöhnlicher Thymian	Thymus pulegioides	5 - 20	rosa	Juli - Okt
Hufeisenklee	Hippocrepis comosa	5 - 20	blau	Mai - Juli
Sonnenröschen	Helianthemum nummularium	10 - 30	gelb	Juni - Sept
Golddistel	Carlina vulgaris	15 - 40	gelb	Juli - Sept
Karhäusernelke	Dianthus carthusianorum	15 - 50	purpur	Juni - Aug
Kronwicke	Coronilla varia	30 - 80	lila	Juni - Aug
Rindsauge	Buphtalmum salicifolium	20 - 60	gelb	Juni - Sept
Wiesensalbei	Salvia pratensis	30 - 60	blau	April - Sept
Mauerpfeffer	Sedum acre	5 - 15	gelb	Juni - Juli
Walderdbeere	Fragaria vesca	5 - 20	weiss	Mai - Juni
Zimbelkraut	Cymbalaria muralis	5 - 10	lila	Juni - Sept
Wundklee	Anthyllis vulneraria	15 - 30	gelb	Mai - Aug
Echtes Johanniskraut	Hypericum perforatum	30 - 60	gelb	Juli - Aug
Echter Steinklee	Mellilotus officinalis	30 - 100	gelb	Juni - Sept
Moschusmalve	Malva moschata	30 - 80	lila/weiss	Juni - Okt
Skabiosenflockenbl.	Ventaurea scabiosa	30 - 100	violett	Juni - Sept
Sigmarwurz	Malva alcea	50 - 120	lila	Juni - Okt
Huflattich	Tussilago farfara	5 - 20	gelb	Febr - Apr
Himmelsleiter	Polemonium caeruleum	40 - 60	blau	Juni - Aug
Natternkopf	Echium vulgare	30 - 80	blau	Juni - Aug
Karde	Dipsacus sylvestris	70 - 200	lila	Juli - Aug
Kleinblüt. Königskerze	Verbascum thapsus	20 - 70	gelb	Juli - Sept
Wilde Möhre	Daucus carota	30 - 100	weiss	Juni - Sept

Nordseite: schattig

Immergrün	Vinca minor	10 - 20	blau	April - Mai
Gewöhnliche Akalei	Aquilegia vulgaris	30 - 80	blau	Mai - Juli
Grossblütiger Fingerhut	Digitalis grandiflora	80 - 120	gelb	Juni - Aug
Roter Fingerhut	Digitalis purpurea	40 - 150	rot	Juni - Aug
Grosse Käsepappel	Malva silvestris	40 - 120	purpur	Juni - Okt
Frauenfarn	Athyrium felix-femina	60 - 80		April - Nov
Wurmfarn	Dryopteris felix-mas	80 - 90		April - Nov
Hirschzunge	Phyllitis scolopendrium	30 - 50		April - Nov
Tüpfelfarn	Polipodium vulgare	20 - 40		April - Nov
Adlerfarn	Pteridium aquilinum	80 - 120		April - Nov

Gräser:

Blaugras	Sesleria caerulea	35		Juni - Juli
Blaugüne Segge	Carex flacca	20 - 60		Mai - Juli
Federgas	Stipa pennata	30 - 80		Juni - Juli
Rasen-Schmiele	Deschampsia caespitosa	30 - 100		Juli - Sept
Schnee-Hainsimse	Luzula nivea	30 - 60		Juni - Aug
Zittergras	Briza media	20 - 40		Mai - Juli

Kletterpflanzen:

Efeu	Hedera helix	- 600	gelb bis weiss	Aug - Okt
Geissblatt	Lonicera periclymenum	- 400	gelblich-weiss	Mai
Hopfen	Humulus lupulus	- 800	grün	Juli - Aug
Waldrebe	Clematis vitalba	500	weiss	Mai
Wicke, Waldplatterbse	Lathyrus sylvestris	100 - 150	violett	Juni - Aug

Zweihäusige Zaunrübe	Bryonia dioica	- 300	grünlich	Juni - Juli
Sträucher:				
Alpenjohannisbeere	Ribes alpinum	200	grün	Mai
Alpenpurpurweide	Salix purpurea gracilis	150	grau	Mai
Berberitze	Berberis vulgaris	180	gelb	Mai - Juni
Buchs	Buxus sempervirens	150	gelblich-weiss	März - April
Färberginster	Genista tinctoria	100	gelb	Juli - Aug
Felsenbirne	Amelanchier ovalis	180	weiss	Mai
Gemeiner Schneeball	Viburnum opulus	300	weiss	Mai - Juni
Hartriegel	Cornus sanguinea	400	weiss	Mai - Juni
Kornelkirsche	Cornus mas	400	gelb	April
Liguster	Ligustrum vulgare	300	weiss	Mai
Pfeilginster	Genista sagittalis	20	gelb	Juni - Juli
Seidelbast	Daphne mezereum	150	rot	März - Mai
Reichstachelige Rose	Rosa spinosissima	100	weiss	Mai - Juli

Ankauf der Pflanzen

Beim Ankauf sind heimische Blütenpflanzen, Kräuter und Gräser vielfach nur als kleine, nichtblühende Pflanzen erhältlich. Das bedeutet leider einen krassen Gegensatz zum Angebot an vollblühenden, mit grösstem Energieaufwand gepflegten Geranienpflanzen. Wie bei den naturnah bepflanzten Gärten kommt die ästhetische Wirkung erst in einem Jahr oder in einigen Jahren zur Geltung.

Heimische Pflanzen auf dem Balkon ermöglichen erlebnisreiche Beobachtungen aus nächster Nähe. In vielen Siedlungs- und sogar Landschaftssituationen ist es auch die letzte natürliche, unvergiftete Nahrungsquelle (Pollen & Nektar) für Bestäubungsinsekten wie Wildbienen, Schmetterlinge und Hummeln! Die meisten dieser Insektenarten finden heute im schweizerischen Mittelland kaum mehr genügend und auch nicht die richtige Nahrung.

Pflanzenerde

Es kann normale Gartenerde oder auch Komposterde verwendet werden. Optimales Wasserrückhaltevermögen (hoher Tonanteil) ist dabei von Vorteil. Das Auswechseln der Erde ist gelegentlich ca. alle 5 Jahre- vorzunehmen.

Pflege

Robuste einheimische Pflanzen kommen vielfach ohne Pflege aus. Wenn sie dem Regen ausgesetzt sind, müssen sie auch nicht gegossen werden - bei längeren Trockenperioden ist es zu empfehlen.

Um das Austrocknen der Erde zu verhindern bzw. wenn keine spontan aufkommende Pflanzen (Jät) geduldet werden, kann Moos als Abdeckung zwischen den Pflanzen eingebracht werden. Für allfälliges Düngen sollte nur Kompost verwendet werden. Nach der Blüte sind die verdorrten Stängel und Blüten zurück zu schneiden, es blühen dann die meisten Kräuter und Stauden ein zweites Mal. Nach der zweiten Blüte können attraktive, dürre Pflanzen wie Karden, Königskerzen oder Gräser als Winterschmuck stehen gelassen werden.

Überwintern der Pflanzen

Zum Überwintern werden die Kistchen einfach an die halbschattige Balkongeländerwand gestellt. Eine 2-3 cm dicke Kompostschicht schützt die Pflanzen vor dem Austrocknen. Nicht mit Plastik abdecken. Keine Pflanzen auswechseln, da sie ja zwei- oder mehrjährig sind! Von den zweijährigen sollte allerdings Samen in der Erde für den nächsten Vegetationszyklus eingesät werden.

Samen

Von vielen einheimischen Pflanzen werden auch Samen im Handel angeboten. Aber auch von den eigenen Pflanzen können Samen, wenn sie gut ausgereift sind, abgenommen werden und bis zur Aussaat (April-Juni oder im Herbst) trocken aufbewahrt werden.

Planzenbezugs-Adressen

Blumen-Stauden / Kräuter / Gräser / Samen:

Die meisten im normalen Handel angebotenen Saatgutmischungen enthalten teils grosse Mengen landesfremder Pflanzenarten und entsprechen daher nicht den ökologischen Anforderungen für naturnahe Gartengestaltungen.

Erkundigen Sie sich beim Lieferanten nach der Zusammensetzung und Herkunft der Arten.

Kräuterhof Frohacher
P. + S. Züger
8610 Uster ZH
044 941 74 73

Steffen Ruth
Finkenweg 16
3652 Hilterfingen
033 243 29 19
Fax 033 243 29 23

Winkler & Richard AG
Frauenfelderstrasse 27
9545 Wängi TG
052 378 21 84
Fax 052 378 21 86
Forschungsanstalt Wädenswil
Staudenabteilung
8820 Wädenswil

Willi Patricia
Neumühle
6274 Eschenbach
041 448 10 70
Fax 041 448 12 20
Dietwyler Martin
Hasel 114
5232 Rüfenach
056 284 15 70

Vogt Arnold & CO.
Zollerstrasse 15
8703 Erlenbach ZH
044 915 33 47

Dübendorf 2005 Th. Winter